

Nester zunächst aus dem allen Vögeln gemeinsamen Triebe der Selbsterhaltung errichtet und aus Furcht vor Gegnern möglichst verborgen, auch aus einem der Umgebung bestens angepaßten Material verfertigt werden, so muß man Abweichungen hiervon, noch dazu, wenn sie, wie geschildert, auffallenden Schmuck erkennen lassen, wohl als Zeichen eines vorhandenen Geschmacksfinnes ansehen.

Ich könnte noch davon sprechen, daß die Vögel für besondere Örtlichkeiten — wie die Nachtigall z. B. für Gegenden mit kleineren Gewässern — Geschmack zeigen, daß Vögel an gewählten Niststätten oft mit großer Zähigkeit festhalten, daß z. B. Kanarienvögel, wie man mir erzählt hat, daran Geschmack fanden, sich in kleinen der Zigarre entsteigenden Rauchwölkchen zu tummeln (was mir allerdings zweifelhaft erscheint) und dergleichen mehr; doch habe ich die Aufmerksamkeit des verehrten Lesers bereits über Gebühr in Anspruch genommen.

Darum schließe ich die kleine Abhandlung mit dem Wunsche, daß es mir gelungen sein möchte, die Frage vom Geschmack der Vögel durch die wenigen gebrachten Beispiele, wenn auch nicht über jeden Zweifel erhaben gelöst, — denn altera pars audiatur — doch im großen und ganzen richtig beurteilt zu haben.

Kleinere Mitteilungen.

Der italienische Minister des öffentlichen Unterrichts empfing Herrn Dr. Carl Ohlsen, der ihm die Wünsche der letzten internationalen landwirtschaftlichen und ornithologischen Kongresse, an denen er teilgenommen, vorlegte, welche die Notwendigkeit betonen, in die Dorf- und Landschulen den praktisch-ornithologischen Unterricht zu gunsten des Vogelschutzes einzuführen. Zugleich empfahl Herr Dr. Ohlsen, dieses neue Lehrfach mit der in den betreffenden italienischen Schulen kürzlich eingeführten Landwirtschaft zu verknüpfen. Herr Minister Baccelli nahm die Mitteilungen und Vorschläge Herrn Dr. Ohlens äußerst günstig auf und beauftragte ihn sofort, ein Programm aufzustellen und es dem Ministerium vorzulegen. H.

Denjenigen unter unseren Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge 1878 und 1879, 1882 bis einschließlich 1898 zu je drei Mark nebst den eleganten Einband-Decken von unserem Redanten, Herrn Rohmer in Leipzig, bezogen werden können. Bei Entnahme von fünf fortlaufenden Jahrgängen auf einmal ermäßigt sich der Preis auf zwei Mark für den Jahrgang. Eine einzelne Einband-Decke kostet 90 Pfg.

Der Vorstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 68](#)